

# „Unendlich viel zu verdanken“

**GEDENKEN** Kulturorganisation Interkultur trauert um Ehrenpräsident Walter Scheel

**POHLHEIM** (ger). Der im hohen Alter von 97 Jahren verstorbene Alt-Bundespräsident und Chorfreund Walter Scheel hinterlässt auch in Mittelhessen eine große Lücke. Die Kulturorganisation Interkultur mit ihrem Präsident Günter Titsch trauert um den langjährigen Ehrenpräsidenten der von „Interkultur“ veranstalteten „World Choir Games“. Titsch erinnert sich besonders an ein Treffen 2006, als Scheel folgendes sagte: „Die weltweite Chorbewegung ist ein außerordentliches Element des Friedens. Frieden stiften durch Gesang mit der Begegnung der Menschen ist die einzige weltweite Laienorganisation, die diesem Ziel dient und das nur mit ihren Stimmen.“

Scheel, der 1973 mit zwei Männern das Volkslied „Hoch auf dem



Alt-Bundespräsident und Chorfreund Walter Scheel beim Treffen mit „Interkultur“-Präsident Günter Titsch im Januar 2006 vor einem Konzert in Stuttgart. Er war Ehrenpräsident von „Interkultur“ und der „World Choir Games“.

Foto: R. Schmidt

300 000 Mal verkauft. Diese Liebe zum Gesang veranlasste ihn auch, die Chorfestivals von „Interkultur“ zu unterstützen und damit seine Verbundenheit mit den Chören der Welt zu demonstrieren. Bis zu seiner schweren Erkrankung stand Scheel der Kulturorganisation immer mit Rat und Tat zur Seite, würdigte Titsch. „Mit Walter Scheel verliert die Chorwelt eine einzigartige Persönlichkeit, einen großen Staatsmann und wunderbaren Menschen. ‚Interkultur‘ hat Walter Scheel unendlich viel zu verdanken. Wir verneigen uns vor seiner Lebensleistung, sind inner Lebensleistung, sind in Gedanken bei seiner Familie und werden sein Andenken in höchsten Ehren halten.“